

Marie-Curie-Gymnasium



Landkreis Teltow-Fläming

Marie-Curie-Gymnasium ·
Ernst-Thälmann-Straße 17 · 14974 Ludwigsfelde

Schülerinnen und Schüler
der Jahrgangstufen 5 bis 11
sowie deren Eltern

Auskunft: Herr Freitag
Zimmer: 228
Telefon: (0 33 78) 51 878 0
Telefax: (0 33 78) 51 878 29
Datum: 07. August 2020
email: marie-curie-gymnasium@t-online.de

Liebe Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern,

am Montag, 10. August 2020, starten wir in das Schuljahr 2020/21.

Wir sind gut vorbereitet und hoffen, dass unser geplanter Regelbetrieb nicht unterbrochen werden muss.

Am ersten Schultag erfahren die Schülerinnen und Schüler alle organisatorischen Hinweise für den Schulbetrieb – u.a. Stundenplan, Hygieneregeln, Terminplan.

Anders als in den vergangenen Schuljahren begleitet das Infektionsgeschehen um *COVID-19* von Beginn an unser schulisches Leben.

Wir haben Hygieneregeln aufgestellt und bitten alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte um deren konsequente Umsetzung in der Schule.

**Wir halten 1,50 m Abstand voneinander,
wenn wir keinen Mund- und Nasenschutz tragen.**

**Wir tragen auf den Fluren, in Toiletten, in Gemeinschafts- und
Aufenthaltsräumen
und beim Anstellen in der Cafeteria einen Mund- und Nasenschutz.**

**Wir beachten in den Räumen die von den Lehrkräften festgelegte
Sitzordnung.**

**Wir halten uns in den Pausen nach der 4. Stunde
und nach der 6. Stunde auf dem Schulhof auf.**

Wir schütteln keine Hände und umarmen uns nicht.

Wir vermeiden Berührungen im Gesicht.

Wir waschen uns regelmäßig die Hände.

Wir können die im Schulhaus aufgestellten Desinfektionsspender benutzen.

Wir bedenken richtiges Niesen und Husten in die Armbeuge.

Am ersten Schultag treffen wir uns um 07:40 Uhr auf dem Schulhof zur Eröffnung des Schuljahres. Dabei tragen wir alle einen Mund- und Nasenschutz, da die Einhaltung der Abstandsregeln hier nicht gewährleistet sein wird.

Nachfolgend möchte ich einige Hinweise für ausgewählte Fragen geben.

- **Schulbesuch der Schüler/innen, die einer Risikogruppe zugehören**

In der Ergänzung des Rahmenhygieneplans der Schulen (Stand 16. Juli.2020), der von dem für Gesundheit zuständigen Ministerium der Landesregierung zur Verfügung gestellt wurde, wird hierzu Folgendes ausgeführt:

„Insbesondere für Kinder und Jugendliche ist eine generelle Zuordnung zu einer Risikogruppe für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf aus medizinischer Sicht nicht möglich. Die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin (DGKJ) geht davon aus, dass Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen, die gut kompensiert bzw. gut behandelt sind, auch kein höheres Risiko für eine schwerere COVID-19-Erkrankung zu fürchten haben, als es dem allgemeinen Lebensrisiko entspricht.

Da auch Schülerinnen und Schüler, die einer Risikogruppe angehören grundsätzlich der Schulpflicht unterliegen, muss im Einzelfall durch die Eltern/Sorgeberechtigten in Absprache mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten äußerst kritisch geprüft und abgewogen werden, inwieweit das mögliche erhebliche gesundheitliche Risiko eine längere Abwesenheit der Schülerin oder des Schülers vom Präsenzunterricht im Regelbetrieb medizinisch erforderlich macht.

Wird eine Befreiung vom Präsenzunterricht im Regelbetrieb für medizinisch erforderlich gehalten, ist dieses durch ein ärztliches Attest nachzuweisen und der Schule vorzulegen. Die betroffenen Schülerinnen und Schüler erhalten ein Angebot im Distanzlernen/-unterricht.“

Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat mit Bezug darauf hingewiesen, dass für Schüler/innen, deren Haushaltsangehörige einer Risikogruppe zugehören, entsprechendes gelte.

Sollten Sie der Auffassung sein, dass Ihr Kind aus medizinischen Gründen zeitweilig nicht am Präsenzunterricht im Regelbetrieb teilnehmen sollte, bitte ich Sie, sich ärztlich beraten zu lassen, ob dies medizinisch auch tatsächlich erforderlich ist. Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung, damit ich Sie über den Hygieneplan der Schule ausführlich informieren und, wenn Sie dies wünschen, in Bezug auf die Teilnahme Ihres Kindes am Präsenzunterricht beraten kann.

- **Testung von Schüler/innen**

Durch die umfassenden Infektionsschutzmaßnahmen in Deutschland konnte die erste Welle mit dem neuen Coronavirus *Severe-Acute-Respiratory-Syndrome-Coronavirus-2 (SARS-CoV-2)* so abgeflacht werden, dass eine Überlastung der Krankenhäuser verhindert werden konnte.

Die Aufnahme des Regelbetriebs in den Schulen wird durch eine Teststrategie begleitet.

Diese sieht unter anderem vor, dass im Rahmen einer einmaligen Screening-Untersuchung eine bis zu 1%ige-Stichprobe aus der Gesamtschülerschaft zu Beginn des Schuljahres getestet werden soll. Die Testung umfasst Schüler/innen verschiedener Altersklassen und Schultypen von insgesamt 72 Schulen im Land Brandenburg. Die Teilnahme ist freiwillig.

Unsere Schule ist nicht für die Teilnahme an der Testung zurzeit nicht vorgesehen.

- **Bilanzierung und Dokumentation der im Schuljahr 2019/2020 nicht oder nur teilweise vermittelten Lerninhalte**

In dem Elternbrief vom 19. Juni 2020 hatte Sie das MBSJ darüber informiert, dass am Ende des Schuljahres 2019/2020 die Lehrkräfte für jede Jahrgangsstufe eine Dokumentation der nicht mehr vermittelten Lerninhalte erstellen werden und dass zum Beginn des Schuljahres 2020/2021 ergänzend die individuelle Lernausgangslage in den Jahrgangsstufen der Primar- und der

Sekundarstufe I sowie in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe an Gesamtschulen und beruflichen Gymnasien erhoben werde.

Die Dokumentation der Lerninhalte, die im Schuljahr 2019/2020 coronabedingt nicht mehr vermittelt werden konnten, haben die Lehrer/innen erstellt. Die Lernstandserhebung in der Primar- und Sekundarstufe I sowie in der in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe an Gesamtschulen und beruflichen Gymnasien wird in den ersten drei Wochen des Schuljahres 2010/2021 durchgeführt und auf dieser Grundlage konkretisieren die Lehrer/innen die Maßnahmen, um im Rahmen des Möglichen bei den Lerninhalten aufzuholen. Über die Begleitung und Beratung der Schüler/innen werden Sie von den Lehrer/innen noch näher informiert.

Zur Erhebung des Lernstandes werden zum einen die Instrumente genutzt, die jedes Jahr in jeder Jahrgangsstufe eingesetzt werden (z.B. LAL 7). Darüber hinaus werden in der Primarstufe Aufgaben für die Fächer Englisch, Sachunterricht sowie die Lernbereiche Gesellschaftswissenschaften und Naturwissenschaften eingesetzt, in der Sekundarstufe I und in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe an Gesamtschulen und beruflichen Gymnasien Aufgaben für die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch sowie für die naturwissenschaftlichen Fächer und in den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten Hinweise für die Erhebung von Lernständen genutzt.

Ende August 2020 werden die Ergebnisse vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport in anonymisierter Form erhoben, um entscheiden zu können, ob und für welche Zielgruppen ein optionales schulisches Angebot in den Herbstferien 2020 notwendig ist und organisiert werden kann und ob Unterricht am Sonnabend erforderlich und nach Maßgabe der Schülerbeförderung möglich ist.

- **Notfallplan für den Fall einer teilweisen oder vollständigen Schließung der Schule**

Wir erarbeiten momentan ein Konzept für die Fortführung des Schulunterrichtes für den Fall einer teilweisen oder vollständigen Schließung der Schule.

Dabei werden wir am Marie-Curie-Gymnasium Ludwigsfelde im Schuljahr 2020/21 in allen Jahrgangsstufen 5 bis 12 auf die Nutzung der HPI Schul-Cloud setzen.

Alle neuen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 und 7 werden in den ersten zwei Schulwochen in die Nutzung der HPI Schul-Cloud eingeführt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Volker Freitag
Schulleiter